



Unsere  
Kleine  
Zeitung



Evangelische Friedensgemeinde Kelsterbach -  
Reformierte Personalgemeinde  
mit parochialen Wurzeln  
*in Freundschaft verbunden mit der  
Doopsgezinde-Remonstrantse Gemeente Nijmegen*

**V 2021(Okttober/November)**



# Liebe Gemeinde,

„Ohne Gott fehlt dir was“ - so könnte ein Werbeslogan unserer heutigen Zeit lauten, der für Gott wirbt. Vor mehr als 2500 Jahren hatte Gott keine Werbeagenturen, die zu seinem Dienste standen; wohl aber seine Prophet\*innen, durch die er seine Botschaft, auch damals, immer wieder unmissverständlich kommunizierte. So geschah es auch mit dem Propheten Haggai. Er schreibt in seinem Buch, im Auftrag Gottes: „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.“ Gott macht hier eine klare Ansage. Achtet doch darauf, wie es euch geht - sagt er: ihr habt scheinbar alles, was ihr zum Leben braucht; ja vielleicht noch mehr. Und doch wird dadurch euer Leben nicht besser; nicht erfüllter. Merkt ihr denn nicht? Ich bin es, Gott, der euch fehlt. Ohne mich ist eure Existenz unvollkommen.

Oder, in unserer heutigen Zeit übertragen und auf dem Punkt gebracht: Ohne Gott fehlt dir was. Ja, das waren Worte, die vor mehr als 2500 Jahren gesprochen und geschrieben wurden. Doch kann man heute überhaupt noch so reden? „Ohne Gott fehlt dir was“ -ist so ein Spruch in der heutigen Zeit nicht obsolet, ja bestenfalls naiv? Die Realität zeigt uns doch, dass immer mehr Menschen aus den Kirchen austreten. Es gibt sicherlich tausende Beispiele die belegen, dass ein glückliches und erfülltes Leben auch ohne Gott sehr wohl möglich ist. Und überhaupt: die Idee an einem Gott zu glauben und sich zu ihm zu bekennen wird allmählich zu einer Mutprobe für die Menschen unserer heutigen Zeit. All das mag stimmen; es gibt gewiss gut fundierte Argumente dafür. Doch zur selben Zeit merke ich -aus meinem Freundes- und Bekanntenkreis- immer öfter genau das Gegenteil: Menschen, die gut situiert sind, die ein hohes Ansehen genießen, die viel verdienen und sich auch vieles leisten können sind oft unruhig, unzufrieden und unglücklich. Menschen, die anscheinend ein „perfektes Leben“ geführt haben, werden durch ein einschneidendes Ereignis wachgerüttelt, krepeln ihr Leben um, und suchen nach Sinn, nach Erfüllung und letztendlich nach Gott. „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.“ -vielleicht ist ja doch etwas dran: Ohne Gott fehlt uns was!

Ihre Simona Lita, Vikarin



## Neues aus dem Kirchenvorstand

Im Gottesdienst am 12. September fand die „Staffelübergabe“ im neuen Kirchenvorstand statt: Der bisherige Vorstand wurde verabschiedet und der neue Kirchenvorstand wurde verpflichtet und in sein Amt eingeführt. Und schon am 14. September war die konstituierende Sitzung des nunmehr 9. Kirchenvorstandes unserer Gemeinde.

An diesem Abend wurden wichtige Ämter innerhalb des Kirchenvorstandes und darüber hinaus besetzt: Da (leider) wieder niemand bereit war, den Vorsitz zu übernehmen, wurde ich als Pfarrer „qua Amt“ wieder der Vorsitzender. Meine Stellvertretung bleibt in bewährten Händen: Sabine Baur wurde wiedergewählt. In der Dekanatsynode vertritt uns auch diese Legislatur wieder Virginia Treutel, während Christel Piontek weiterhin ihre Stellvertreterin bleibt. Im Kita-Ausschuss mischen sich bewährte und neue Kräfte: Christiane Heisack ist wieder hinein berufen worden, während Christine Stadler-Pimper die „Neue“ in diesem Ausschuss ist.

Auch sonst gibt es viel Kontinuität: Der Finanzausschuss setzt sich aus Oliver Hiss, Virginia Treutel und mir aus dem Kirchenvorstand zusammen. Ergänzt wird unser Team durch Beatrice Kaczenski. Im Bauausschuss bleibt alles beim alten: Neben Virginia Treutel und Markus Egger bleibt uns hier Günter Widmann mit seinem Knowhow erhalten. Den Kinder- und Jugendausschuss bilden Sabine Baur und ich aus dem Kirchenvorstand, die durch Angie Runzheimer, Bettina Treutel und Anke Sievers verstärkt werden. Allen – besonders denen, die nicht im Kirchenvorstand sind, ein ganz herzliches Dankeschön!

Nun gilt es, vieles anzupacken: Die „alte“ Kita muss renoviert und evtl. auch umgebaut werden – wie das zu finanzieren ist, das muss sich noch erweisen... Und natürlich bleibt die spannende Frage, ob denn – mit großzügiger Hilfe der Stadt Kelsterbach – die halbe Pfarrstelle auch über das Jahr 2024 hinaus erhalten werden kann.

Für all das bitten wir um Ihre Gebete und immer wieder auch um Ihre praktische Hilfe, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Joachim Bundschuh, Vorsitzender



Halli hallo,

hier bin ich wieder euer Muckel.

Ich muss euch wieder viel erzählen.

Elias heißt der neue FSJ-ler und er arbeitet in der Tigergruppe und Melike ist Berufspraktikantin in der Erdmännchengruppe sie haben sich schon gut eingelebt.

Und neue Kinder sind auch wieder in der Kita, mit neuen Eltern, und es gibt auch wieder ganz viele Vorschüler, die sich jetzt schon auf die Schule freuen und die "Großen" sind.

Wart ihr auch alle im Gottesdienst?

Pfarrer Bundschuh feierte sein 20 jähriges Jubiläum und der neue Kirchenvorstand wurde eingeführt. Das war ein toller Gottesdienst und anschließend gabs leckeres Essen.

Na klar, ich hab ganz heimlich mitgegessen.....meint ihr ich lasse mir das entgehen?

Und...Überraschung...die Siebenschläfer und Gartenschläfer sind endlich aus dem blauen Haus verschwunden, bald, bald soll umgebaut werden.

Habt ihr auch schon gesehen, in den Gruppen wurden Avocadokerne ins Wasser gestellt, die Erzieher und Kinder wollen Avocadobäume ziehen. Bin gespannt was daraus wird, ob das wirklich klappt... das erzähle ich euch das nächste Mal.

Zuvor aber feiern wir noch St. Martin – ihr kennt doch die Geschichte von dem römischen Soldaten, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt?

Wenn nicht, dann werdet ihr das am 11.11. im Kita-Gottesdienst hören.

Ich freue mich schon riesig darauf und hoffe, wir sehen uns da.

Und dann erst das Laterne-laufen! Mensch, das wird ein Spaß!

Ich bastel auch schon heimlich an einer ganz tollen Laterne – so ne richtig große! Vielleicht seht ihr mich ja beim Umzug – dann sprecht mich doch einfach mal an. Denn ich unterhalte mich sooooo gerne mit euch Kindern!

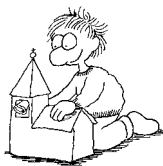
Bis bald euer Muckel



## Krabbelgottesdienste

Zwei wunderbare Gottesdienste haben wir seit dem letzten Gemeindebrief schon gefeiert: den letzten sogar fast wie früher – im Kreis auf dem Boden im Gottesdienstraum! Ach, war das schön! Möglich wurde dies, weil alle Eltern geimpft, genesen bzw. getestet waren.

Nachdem wir im Oktober eine Pause einlegen (da feiern wir am 03. 10. Erntedank als Familiengottesdienst für alle) machen wir im am 05. November weiter: Da feiern wir dann wieder in gewohnter Weise miteinander. Also: herzliche Einladung an alle, am 05.11. um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum vorbei zu kommen.



## Kindergottesdienste

Auch der Kindergottesdienst ist wieder gut losgegangen: wie immer parallel zum Erwachsenengottesdienst feierten wir schon zweimal bei schönem Wetter draußen auf dem Hof des Gemeindezentrums.

Im Oktober sind wir dann alle zusammen im Familiengottesdienst an Erntedank (03.10.), um dann am 07.11. um 10.30 Uhr den nächsten Kindergottesdienst zu feiern. Im gemeinsamen Teil des Gottesdienstes wird dort ein Kind getauft – das wird sicherlich ganz besonders schön!

## Superkonfi 2022

Am 05. September wurden die neuen Konfis (darunter Emma Riedel und Leonie Jerbi aus unserer Gemeinde) in einem Gottesdienst in der Christuskirche eingeführt. Carsten Höfer aus der St.Martinsgemeinde berichtet davon:

„Keine Sorge, es handelt sich bei „Superkonfi“ nicht um ein neues Konzept der Landeskirche im Stil von „Deutschland sucht den Superstar“, um den Konfirmandenunterricht für Jugendliche attraktiver zu gestalten. Vielmehr war es eine Aufgabe, die Vikarin Simona Lita und Pfarrer Joachim Bundschuh den Konfirmandinnen und Konfirmanden in der ersten Unterrichtsstunde gestellt haben: In den Körperumriss des „Superkonfis“ sollten die neun Jugendlichen der

Friedens-, Christus- und St. Martinsgemeinde schreiben, was sie sich von ihrer Konfirmandenzeit erwarten. Die Antworten waren recht vielfältig: Natürlich solle es darum gehen, Spaß zu haben und neue Kontakte zu knüpfen, aber auch darum, einen eigenen Weg zu finden, den Glauben zu erweitern oder Gott in Dingen und Erlebnissen zu sehen.

In seiner Predigt stellte Pfarrer Bundschuh einen Bezug zwischen diesen Wünschen und dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki her. In diesem Brief beantwortet Paulus die Frage, wie man sich als guter Christ zu verhalten habe und bei genauer Betrachtung ergeben sich viele Ähnlichkeiten zwischen Paulus Ratschlägen und den Wünschen der Konfirmand/Innen. Eine zentrale Bedeutung hätte dabei der Satz „*Prüft alles und was gut ist, das nehmt an*“. Denn dieser Satz träfe genau das, was die Jugendlichen in ihrer Konfirmandenzeit tun sollten: Sie sollten das, was sie während dieser Zeit mitbekämen, prüfen. Prüfen, was das Gute, und ob es für sie das Richtige sei – ob es zu dem *eigenen Weg* passe. Aber man sei dabei nicht alleine, denn Gott locke uns immer neu auf Wege, die zum Guten führen würden, und höre nicht auf, uns zu helfen, uns für das Gute zu entscheiden – jeden Tag neu.

Da Pfr. Kopf dieses Jahr vertretungsweise Konfirmationsunterricht in einer Gemeinde in Trebur hält und die Pfarrstelle in St. Martin noch unbesetzt ist, hat Pfr. Bundschuh angeboten, den Konfirmationsunterricht dieses Jahrgangs für alle Kelsterbacher Gemeinden gemeinsam mit Vikarin Simona Lita zu übernehmen.“

*(leicht gekürzt)*

## **Nachkonfigruppe aktiv**

Wie bereits das letzte Mal angekündigt, hat sich der Termin und die Frequenz der Treffen der Nachkonfigruppe verändert: wir treffen uns jetzt jeden ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr.

Direkt nach dem Schulstart haben wir miteinander Boule gespielt und ein Picknick im Schulgarten der Krolopper-Schule gemacht – am 05.10. wollen wir gemeinsam das KZ-Außenlager in Walldorf besuchen und im November (02.11.) dann den Besuch mit einem Film „Mazeltov-Cocktail“ vertiefen. Nachkonfis – für alle, die zwischen 14 und 20 sind!

# Vikarin Lita verabschiedet sich – vorerst...

Liebe Gemeinde,

es ist nun bald soweit....dass unser zweites Kind das Licht der Welt erblickt. Deshalb werde ich ab Oktober in den Mutterschutz gehen und danach für ein Jahr in Elternzeit. Nach meinem vorerst letzten Gottesdienst, am 19. September, wurde ich ein paar Mal gefragt, ob ich zurückkäme. Ja! Ich werde nach meiner Elternzeit, ab November 2022, wieder voll im Einsatz sein. Und bis dahin nehme ich mir vor, ab und an mich bei mancher Veranstaltung und/oder Gottesdienst mich blicken zu lassen.

In den fünf Monaten, seitdem ich hier tätig bin, durfte ich viel beobachten und vor allem lernen, wie eine Gemeinde in „Frieden“ und Harmonie funktioniert, wenn sich die Menschen mit Respekt und Fürsorge begegnen. Ich möchte mich auf diesem Wege für ihre liebevolle Aufnahme in Ihrer Mitte bedanken, für die konstruktiven Rückmeldungen nach den Gottesdiensten und für die tollen Ermutigungen.

Ich freue mich schon jetzt auf das Wiedersehen und die Begegnung mit Ihnen!

Ihre Vikarin Simona Lita



## Krippenspielprobe

Im vergangenen Jahr gab es ein „Corona-Krippenspiel“, das von Marlene und Vincent Hiss und Ursula Stöber aufgeführt wurde – und ein toller Erfolg war!

In diesem Jahr hoffen wir wieder darauf, dass wir halbwegs normal Weihnachten feiern können und wollen deshalb im Familiengottesdienst am Heiligen Abend (15.30 Uhr) wieder ein generationenübergreifendes Krippenspiel aufführen – und dafür muss geprobt werden.

Alle Interessierten, besonders aber alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, laden wir für **Mittwoch, den 10. November um 17.00 Uhr zu einer ersten Besprechung in das Gemeindezentrum ein.** Die weiteren Proben werden dann **mittwochs** um die gleiche Uhrzeit sein.

**Bei allen, die über 12 Jahre alt sind, benötigen wir einen Impf- oder Genesenennachweis oder einen tagesaktuellen Test.**

## **(Weiter) unterwegs: auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad von Michelstadt nach Neckarsteinach**

Unsere diesjährige, 10-köpfige Pilgergruppe (schön, dass sich 3 „Neue“ darunter befanden) traf sich am 05.09.2021 gegen Abend in Michelstadt, von wo aus am nächsten Morgen die erste Tagesetappe startete. Herrliches Wetter begleitete uns durch die gesamte gemeinsame Zeit. Jeweils gestärkt durch ein reichhaltiges Frühstücksbüfett und eine anregende Morgenandacht machten wir uns auf den Weg. Während es unsere Füße bergauf und bergab u.a. mit breiten Schotterwegen, grünen Wiesenpfaden und schmalen Waldwegen zu tun bekamen, beschäftigten wir uns mit unseren Tagestexten, die sich allesamt um das Thema „Nachfolge“ drehten. Viele Facetten, wie „Nachfolge“ aussehen kann, haben wir dabei kennen gelernt. Ich fand die vielen Gespräche und unterschiedlichen Aspekte dazu sehr schön und interessant, genoss aber auch die vielen stillen Momente. Zur Mittagspause bekamen wir erneute Stärkung durch die jeweilige Mittagsandacht und natürlich durch unser Picknick, das uns unser zuverlässiger Begleiter und Fahrer des Busses brachte. Nochmals vielen Dank dafür! So konnten wir die Nachmittagsstrecke gut gerüstet angehen und freuten uns auf das Erreichen unseres jeweiligen Tagesziels, die Abendmahlsfeier und das Ausklingen des Tages beim geselligen Abendessen. Ein Gottesdienst am Donnerstag, den 09.09.2021, der viel Raum für die gemachten Erfahrungen ließ, und ein leckeres, italienisches Mittagessen auf dem Marktplatz in Neckargemünd rundete die schöne gemeinsame Zeit perfekt ab, bevor uns der Bus wieder zurück nach Kelsterbach brachte. Vielen Dank an dieser Stelle auch nochmals an die Organisatoren! Ich freue mich auf's nächste Jahr....

*(Christiane Heisack)*



# Aktuelles Thema

## Wer ist Gott?

Dieser Frage werden wir in unserer Familienfreizeit im November auf der Ronneburg nachgehen. Es ist keine einfache Frage – denn schließlich wissen wir als Christinnen und Christen, dass Gott sich nicht fassen lässt – Gott ist viel zu groß, als dass wir ihn/sie/es begreifen könnten.

Dennoch haben wir alle Bilder im Kopf, wenn wir das Wort „Gott“ hören. Bilder, die hoffentlich vielfältig sind, von denen ich aber vermute, dass viele von ihnen männlich geprägt sind. Denn schließlich wird meist von „ihm“ gesprochen – weit weniger von „ihr“.

Die männliche Rede von Gott hat Tradition – durch die Jahrtausende hindurch wurde Gott als Mann gesehen: Als Vater, als König, als Herrscher usw. und dann das „schwere Erbe“, dass Gott in Jesus von Nazareth Mensch wurde – in einem Mann!

Dennoch weiß schon das erste Buch der Bibel, dort also, wo die Geschichte der Schöpfung beschrieben wird, dass Gott nicht männlich ist – und genauso wenig weiblich. Denn Gott schafft den Menschen nach seinem Bilde – als Mann und als Frau. Das heißt nichts anderes, als dass in Gott männliches und weibliches gleichermaßen vorhanden ist und wir uns so ein falsches, weil einseitige Bild machen, wenn wir Gott männlich beschreiben.

Nein, Gott ist nicht männlich und nicht weiblich und auch nicht divers, sondern Gott ist Gott.

Doch weil wir ohne Bilder nicht auskommen als Menschen, deshalb ist es wichtig, die Bilder als das zu sehen, was sie sind: Bilder!

Und da dürfen wir uns Gott männlich oder auch weiblich vorstellen, durchaus aber auch divers – denn Gott passt in keine unserer Schablonen.

Doch weil die Sprache der Tradition so mächtig ist, deshalb ist das männliche Bild so dominant bei uns. Dem gilt es, immer wieder andere, weibliche oder divers Bilder entgegen zu halten.

Das versuche ich immer wieder in meinen Gebeten und auch Predigten zu tun – in der Hoffnung darauf, dass ich damit auch dem Bilderverbot der Bibel nachkomme, indem ich aufdecke, dass Gott eben Gott ist.



# Bittgottesdienst für den Frieden

Seit vielen Jahrzehnten begehen Christinnen und Christen die ökumenische Friedensdekade, um für Frieden und Gerechtigkeit zu beten. Auch wir beteiligen uns schon seit vielen Jahren daran mit dem „Bittgottesdienst für den Frieden“ Unter dem Titel „**Reichweite Frieden**“ feiern wir am **14.11. um 10.30 Uhr** in unserem Gemeindezentrum diesen besonderen Gottesdienst, der in seinem Titel das aufnimmt, was zurzeit bitter nötig ist. **In diesen Gottesdienst wird in diesem Jahr Prädikantin Karin Saar zu uns predigen.** Herzliche Einladung an Sie alle!

**Alle, die diesen Gottesdienst gerne mit gestalten möchten sind herzlich eingeladen am Donnerstag den 04.11. um 19.30 Uhr in das Gemeindezentrum zu kommen.**

## Strandbarabend

### Geflüchtete an Europas Grenzen



Wie sieht eigentlich der Alltag in einem Lager für Geflüchtete an Europas Grenzen aus? Bilder davon gehen immer wieder durch die Medien und enthüllen häufig Orte des Elends.

Am Freitag, den 19.11. um 19 Uhr kommen wir mit Christine Stadler-Pimper, die in einem der Lager für Geflüchtete in Griechenland mitgearbeitet hat, darüber in's Gespräch, wie sie dieses Lager erlebt hat und welchen Stellenwert Hilfe hat, die vor Ort geleistet wird.

---

Herausgeberin: Evangelische Friedensgemeinde Kelsterbach

Verantwortlich: Joachim Bundschuh, Pfarrer, Telefon 06107/9810046

Pfarramt: Saalburgstraße 30, Gemeindebüro: Brandenburger Weg 7,

Vera Hechler, dienstags, mittwochs und donnerstags: 9 bis 13.00 Uhr

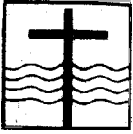
Tel.: 06107/ 4183, Fax: 06107/ 986751

Email: [friedensgemeinde.kelsterbach@ekhn.de](mailto:friedensgemeinde.kelsterbach@ekhn.de)

Homepage: [www.friedensgemeinde-kelsterbach.online](http://www.friedensgemeinde-kelsterbach.online)

Bankverbindung: IBAN:DE 02 5085 2553 0016 0568 22

Kindertagesstätte: Tel.: 06107/63133, Leitung: Stephanie Opel



Nora Charlotte Radziwill

29.08.

## **Regelmäßige Veranstaltungen**

**Alle Angaben erfolgen unter Vorbehalt, da die Regelungen bezüglich der Corona-Pandemie auch in diesem Herbst nicht wirklich absehbar sind. Außerdem finden einige Veranstaltungen in den Herbstferien nicht statt. Bitte beachten Sie die Aushänge, sowie die Veröffentlichungen in der Presse und auf unserer Homepage.**

**Krabbelgottesdienstvorbereitung:** 04.10 und 15.11. um 17.00 Uhr

**Krabbelgottesdienst:** 05.11. und 03.12., 16.30 Uhr

**Kindergottesdienstvorbereitung:** 01.10. und 26.11. um 18.00 Uhr im Pfarramt

**Kindergottesdienst:** 07.11. um 10.30 Uhr

**Konfirmationsunterricht:** donnerstags, 17 Uhr

**Nachkonfigruppe:** 1. Dienstag im Monat, 18 Uhr

**Strandbar:** Freitag, 19.11. um 19.00 Uhr

**Chor an der Friedensgemeinde:** donnerstags, 19.30 Uhr

**Evangelische Frauen:** 1. und 3. Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr

**Eine-Welt-Laden:** erster und letzter Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst

# Gottesdienste

Die Gottesdienste finden entweder im Gemeindezentrum oder auf dem Hof der Karl-Kropper-Schule, Potsdamer Weg 4-6 statt. Alle Gottesdienste können Sie auch digital mitfeiern. Den entsprechenden Einwahllink finden Sie auf unserer Homepage [www.friedensgemeinde-kelsterbach.online](http://www.friedensgemeinde-kelsterbach.online).

03.10.	10.30	Familiengottesdienst zu Erntedank Pfr. Bundschuh und Kita-Team
--------	-------	-------------------------------------------------------------------

10.10. 10.30 Gottesdienst (Pfrin. Rondonuwu-Lasut)

17.10. 10.30 Gottesdienst mit Taufe von Anton Rühl(Pfr. Bundschuh)

24.10. 10.30 Gottesdienst (Pfr.i.R. Hohmann)

31.10.	18.00	<b>Reformationstag</b> gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl der ev. Gemeinden Kelsterbachs (Pfr. Bundschuh)
--------	-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Freitag

05.11. **16.30** Krabbelgottesdienst

07.11. 10.30 Gottesdienst und Kindergottesdienst mit Taufe von Emily Papenfus (Pfr. Bundschuh)

14.11.	10.30	Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt im Rahmen der Friedensdekade ( Prädikantin Saar und Team)
--------	-------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------

21.11. 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken an die im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder (Pfr. Bundschuh)

28.11. 18.00 Gottesdienst zum ersten Advent (Pfr. Bundschuh)